

es sinnvoll erscheint, auf disharmoniefördernde Länderspiele zu verzichten. Mangelnde Sprachkenntnisse im Deutschen oder Niederländischen sollten weder niederländische noch deutsche Schüler (und Kollegen) davon abhalten, sich für die Umsetzung grenzüberschreitender, fächerübergreifender Projekte zu engagieren. Trotz aller bereitwillig verleugneter Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Nachbarn gilt es, miteinander ins Gespräch zu kommen, um nicht nur die Signifikanz eines in der Mentalität des Niederländers fest verankerten Dampfschiffes aus dem fernen Spanien zu erfassen und zu tolerieren.

Letztlich kann sich ein friedliches und freundschaftliches Zusammenleben der europäischen Nachbarvölker nur über regelmäßige, gemeinsam erlebte, lebendige Kontakte und persönliche Begegnungen entwickeln.

Geldern

Astrid Beckers

## *25 Jahre Niederländischunterricht in Recklinghausen*

Im Schuljahr 1997/98 kann Niederländisch als Unterrichtsfach in der gymnasialen Oberstufe auf eine 25jährige Tradition in Nordrhein-Westfalen zurückblicken. Mit der Einführung der reformierten gymnasialen Oberstufe wurden in Recklinghausen im Rahmen eines Kooperationsmodells der vier innerstädtischen Gymnasien Italienisch, Spanisch, Russisch und last but not least auch Niederländisch als neu einsetzende Fremdsprachen in der Jahrgangsstufe 11 angeboten. Voraussetzung für die Einführung eines neuen Unterrichtsfaches war die Anwesenheit von mindestens zwei Lehrkräften, die dieses Fach unterrichten konnten. In Recklinghausen waren dies für Niederländisch die beiden am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium unterrichtenden Studiendirektoren Arno Rogge und Franz Josef Redeker. Es fehlten nur noch die Schüler, die sich mit dieser nahen Fremdsprache beschäftigen wollten. Auf Anhieb kam ein Grundkurs der Jahrgangsstufe 11 mit etwa 20 Schülerinnen und Schülern zustande. Rogge übernahm den Unterricht im ersten Grundkurs Niederländisch. Als Lehrbuch wurde *Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Niederländisch* von Dr. J. M. Jalink und Dr. M. C. van den Toorn eingeführt. Ein Schuljahr später hatte sich die Fremdsprache Niederländisch bereits so stark im Bewußtsein der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 verankert, daß die Teilnehmerzahl weiter stieg und bereits im folgenden Schuljahr mußten – in der Jahrgangsstufe 11/I – zwei Parallelkurse eingerichtet werden.

Da sich inzwischen das Angebot an Niederländischunterricht am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Recklinghausen konsolidiert hatte, wurde dies zum Anlaß genommen, dem Studienseminar Recklinghausen auch Niederländisch als Ausbildungsfach anzugliedern. Erster Fachleiter wurde Rogge, erster Studienreferendar mit den Fächern Niederländisch und Englisch im Landesteil Westfalen Ludwig Drüing. Für den zweiten Teil der Ausbildung wurde Redeker berufen, weil Rogge in Argentinien als Fachberater für Deutsch tätig geworden war. Nach einer Pause von vier Jahren wurden regelmäßig zwei bis drei Referendarinnen und Referendare dem Studienseminar Recklinghausen und der Ausbildungsschule Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zugewiesen. Fachleiter war nun Arno Rogge, der inzwischen aus Argentinien zurückgekehrt war und am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Marl unterrichtete. Seit seinem Ausscheiden aus dem Dienst zu Beginn des Schuljahres 1986/87 wird die Fachleitung Niederländisch am Studienseminar für die Sekundarstufe II Recklinghausen wieder von Franz Josef Redeker wahrgenommen.

Mit dem Schuljahr 1995/96 bekam auch das Marie-Curie-Gymnasium einen Grundkurs Niederländisch mit dem Kursleiter Cornelis Dujardin. Eine Studienreferendarin absolvierte dort ihre Ausbildung.

Was kann man nun als Ertrag verbuchen, wenn man zurückschaut auf 25 Jahre Niederländisch am Gymnasium in Recklinghausen? – Da sind wohl zuerst einmal die Schülerinnen und Schüler zu nennen, die durch die Wahl des Faches Niederländisch eine persönliche und oft auch berufliche Nische gefunden haben. Viele haben Niederländisch im Rahmen eines Fachstudiums fortgesetzt oder auf direktem Wege eine Anstellung in einem Unternehmen gefunden, die sie ohne Niederländischkenntnisse wahrscheinlich nicht bekommen hätten. Erfreulich ist es auch, daß eine ehemalige Schülerin Niederländisch studiert hat, anschließend Referendarin in Recklinghausen an ihrer „alten“ Schule wurde und nun eine Anstellung im nahen Münsterland gefunden hat. Gerne erinnern sich die an der Ausbildung Beteiligten an die Damen und Herren, die in den vergangenen 25 Jahren ihre Ausbildung in Recklinghausen „genossen“ haben und die, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auch eine Anstellung irgendwo im Lande an den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen gefunden haben.

Es wäre schön, dieses Jubiläum im Herbst dieses Jahres in den Räumen des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Recklinghausen zu feiern. Es lohnt sich, nach Recklinghausen zu kommen, denn „Ihre alte Ausbildungsschule“ strahlt nach einer gründlichen Renovierung in nie gekanntem Glanz.

Interessenten melden sich bitte bei Franz Josef Redeker, Julie-Postel-Str.5, 45699 Herten, Tel 02366/38324.